

KONTAKTE

PFARRBRIEF 1/2019



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

Ostergottesdienste	Seite 4	60 Jahre Hl. Kreuz	Seite 13
Erstkommunion	Seiten 8/9	Buch: Die Bergpredigt	Seite 21



Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 988 93
Pfarrer v. Ort: Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 988 43, E-Mail: kovac@pv-bielefeld-ost.de
Gemeinderef. Susanne Kochannek, Tel. 163 988 05, kochannek@pv-bielefeld-ost.de
Sekretärin Susanne Grüter, Tel.: Di. (Baumheide) 163 988 40 oder
Mi.-Do. (St. Joseph) 163 988 60, jeweils 9–13 Uhr und Mi. (Baumheide) 15–18 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30



Frauengemeinschaft Brake:
Inge Ameskamp, Tel. 77 444

Frauengemeinschaft St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Frauengemeinschaft und
Caritas-Konferenz Baumheide
sowie Caritas-Konferenz Brake:
N.N. (Tel. 163 988 40 – Pfarrbüro)



Caritas-Konferenz St. Joseph: An-
gelika Kampwerth, Tel. 163 988 60

Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 763 222

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

Pflegewohnheim St. Joseph:
M. Linnenkamp, Tel. 52 999-12

Messdiener Baumheide:
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45
Treffen freitags 16.30–18.00 Uhr

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94
Treffen freitags 16.00–18.00 Uhr

Messdiener St. Joseph: N.N.
(Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Treff Ü40 (für ca. 40- bis ca. 55-
Jährige), jeden 1. Freitag im Mo-
nat, Treffpunkt nach Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küster in Heilig-Kreuz Brake:
Heinrich Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph:
Renate Siara, Tel. 38 333 28

Pfarrgemeinderat:
Josef Redeker, Tel. 76 36 23

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 988 49

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 8. September 2019. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

„Ein Sitz – Platz für Christus“

Liebe KONTAKT-Personen; liebe Leserin, lieber Leser!

Aufgerührt, aufgerüttelt, aufgeschreckt, bestürzt, beunruhigt, betroffen, entsetzt, enttäuscht, empört, Wut, Widerwillen, Wehmut – das sind bei weitem nicht alle meine Gefühlsempfindungen beim derzeitigen Thema Nr. 1 in Öffentlichkeit und Kirche: Schwere sexuelle und gewalttätige Verfehlungen von Priestern und kirchlichen Autoritäten gegenüber Minderjährigen und Schutzbefohlenen und deren Vertuschung.

Zu den bisher bekannt gewordenen Schrecklichkeiten kam am 5. März 2019 eine weitere hinzu: Abends bei „arte“ wurde eine Dokumentation gesendet über jahrelangen, fortgesetzten Missbrauch unzähliger Ordensfrauen durch Männer der Kirche, auf den weitere unmenschliche Verfehlungen folgten – auf allen Kontinenten.

Dass auch Menschen der Kirche versagen und sich schwer versündigen, hat es in der Geschichte immer gegeben. Dass sich Autoritäten erlauben, was sie anderen

verbieten, war zu allen Zeiten Ziel von Widerstand und Spott. Die abgründigen Fakten aber, die sich seit den ersten Enthüllungen vor neun Jahren über Missbrauchsfälle im Berliner Canisiuskolleg immer weiter aufgetürmt haben, sprengen jedes bisher vorstellbare Maß.

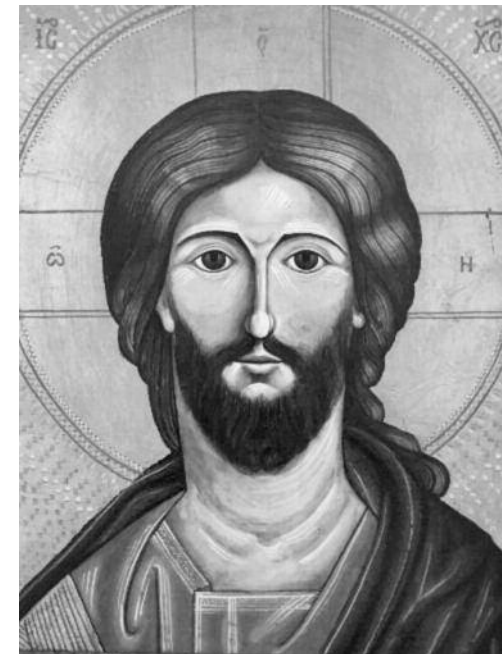
Sicher: Im Zweifel für den Angeklagten; Schuld muss erst erwiesen werden. Aber wenn sie erwiesen ist, dann muss auch gehandelt werden: Schuldige zur Verantwortung ziehen, Vertuschung und Verleugnung durch Winkelzüge und Schönfärberei enttarnen und in Zukunft unmöglich machen.

Strafe ist zwingend erforderlich, wo jemand Strafe verdient, auch wenn es lange her ist. Das gilt für alle Ebenen – bis hinein in den engsten Mitarbeiterkreis des Papstes. Ein staatlicher Schuldspruch und der Entzug allerhöchster kirchlicher Ämter und Würden ist ein unmissverständliches, einschneidendes Zeichen: STOP!

Editorial

Ich spüre in mir den starken Wunsch, in der österlichen Bußzeit zumindest ein schlichtes Zeichen zu setzen und etwas zu tun, was meine innere Beteiligung zum Ausdruck bringt: Ich habe mich entschlossen, mich vorerst in unseren Kirchen nicht mehr auf den Priestersitz zu setzen. Dieser ist nämlich am allerwenigsten ein bequemer Hocker für den Träger des Messgewandes, sondern Symbol dafür, dass in der Liturgie CHRISTUS den Vorsitz hat, dessen Stelle der Priester nur vertritt.

Ich möchte damit zum Ausdruck bringen: Wenn so viel Verwirrung und Enttäuschung von Verantwortlichen der Kirche ausgeht, dann muss CHRISTUS umso mehr ausdrücklich Platz haben und unverstellt Raum bekommen, damit er in unserer Mitte einziehen, anwesend sein und wirken kann. Dazu kommt mir ein eindrucksvoller Satz aus der Liturgie der Diakonenweihe in den Sinn: Wenn der Bischof den Kandidaten einzeln das Evangelienbuch überreicht, spricht er: „Empfange das Evangelium Christi. Was du liest, ergreife im Glauben; was du glaubst, das verkünde; was du verkündest, erfülle im Leben.“



Diesen Satz möchte ich abwandeln, so dass er für uns alle gelten kann: **Empfangt das Evangelium Christi: Was ihr hört, stärkt euren Glauben; was ihr glaubt, das präge euch; was euch prägt, macht sichtbar in eurem Leben.**

Eine auf diese Weise deutlicher geprägte Erneuerungszeit ist vonnöten und wird uns – so dürfen wir hoffen – den lebendigen, österlichen Christus stärker erfahrbar werden lassen.

Bernhard Brackhane



Gottesdienste und Termine in der Osterzeit

Ostersonntag, 21. April 2019

- 6.00 Uhr Auferstehungsamt
Maria Königin,
anschließend Osterfrühstück
- 10.00 Uhr Festhochamt St. Joseph
mit Elementen d. Osternacht,
anschließend Osterfrühstück
- 10.15 Uhr Festhochamt Maria Königin
- 11.30 Uhr Festhochamt Hl. Kreuz
mit Elementen der Osternacht
- 13.00 Uhr Festhochamt
der kroatischen Gemeinde

Ostermontag, 22. April 2019

- 10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
- 10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
mit dem Kirchenchor
- 11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
- 13.00 Uhr Hl. Messe d. kroat. Gemeinde

Ab 23. April 2019 gilt in allen Kirchen die bekannte Gottesdienstordnung!

Sonntag, 28. April 2019

- 10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
- 10.15 Uhr **Erstkommunion** M. Königin
- 11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Sonntag, 12. Mai 2019

- 10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
- 10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
mit dem Kirchenchor
- 11.30 Uhr **Erstkommunion** Hl. Kreuz

Palmsonntag, 14. April 2019

- 10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
anschließend Misereor-Fastensuppe
- 10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
- 11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
- 17.00 Uhr Bußandacht Maria Königin

Gründonnerstag, 18. April 2019

- 19.00 Uhr Abendmahlsfeier Hl. Kreuz
- 19.00 Uhr Abendmahlsfeier St. Joseph
anschließend Agape

Karfreitag, 19. April 2019

- 10.00 Uhr Kreuzwegbeten im Pflege-
wohnheim St. Joseph
- 14.00 Uhr Passionsweg ab Hl. Kreuz
- 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie M. Königin
- 15.00 Uhr Kreuzwegandacht St. Joseph
- 17.00 Uhr Karfreitagsliturgie der kroat.
Gemeinde Maria Königin

Karsamstag, 20. April 2019

- 17.00 Uhr Segnung der Osterspisen
Maria Königin
- 22.00 Uhr Osternachtsliturgie der kroat.
Gemeinde Maria Königin

*Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38 –40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30*

*Weitere Informationen erhalten Sie durch die aktuellen
Pfarnachrichten oder Sie informieren sich auf unseren Internetseiten:
www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de*

MISEREOR-Fastenaktion 2019

„Mach was draus: Sei Zukunft!“

„Mach was draus: Sei Zukunft!“. Ein Leitwort, das Sie einlädt, Ihre Potentiale einzubringen für eine gerechte Welt.

In diesem Sinne ist jede Fastenzeit auch für mich immer wieder eine Zeit der Um-Kehr und Neu-Besinnung. Für MISEREOR ist diese Neuausrichtung stets verknüpft mit der Forderung und Vision eines guten Lebens für alle!

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung für unser „Gemeinsames Haus“ übernehmen und damit für uns selbst! In unserem Beispielland El Salvador herrschen an viel zu vielen Orten Armut, Gewalt und Kriminalität. Aus diesem Grunde stehen im Fokus der Fastenaktion ganz bewusst junge Menschen, die Hoffnungsträger für eine Zukunft in Würde und Sicherheit werden können.

Erzbischof Oscar Romero, Hoffnungsgeber und Prophet für viele, un-bequemer Prediger und Gegner der wenigen Profiteure des Landes, wurde im Oktober 2018 heiliggesprochen. Er kann uns mit seinem einfachen Lebensstil und seiner Option für die Armen ermutigen, die vielfältigen Missstände zu erkennen, beim Namen zu nennen und deutlich für einen Wandel hin zu einem guten Leben für alle einzutreten, bei uns und in El Salvador. Ich freue mich, dass die Früh-/Spätschichtreihe eine Begegnung mit diesem beeindruckenden Märtyrer ermöglicht. Vor meinem Start bei MISEREOR vor sieben Jahren habe ich an seinem Grab in San Salvador gebetet. Die Kraft und der Geist, die von ihm ausgehen, erhoffe ich für MISEREOR, für unsere und für Ihre Arbeit, für mich persönlich.



Unsere Gebete verweisen darauf, dass wir die Welt nicht im Griff haben, zugleich aber auf die Zusage Gottes vertrauen, dass er mit uns ist. In diesem Glauben bleiben wir Christinnen und Christen ermutigt, unser persönliches und gesellschaftliches Engagement dort einzubringen, wo es im Kampf für Frieden und Gerechtigkeit gebraucht wird.

Ich danke Ihnen für Ihren bisherigen und zukünftigen Einsatz in den Anliegen, für die MISEREOR unterwegs ist.

Pirmin Spiegel

Hauptgeschäftsführer von MISEREOR

An den Sonntagen vor Ostern wird in den Kirchen des Pastoralen Raumes zur Spendenaktion aufgerufen. Sehr gern können Sie aber auch Ihre Spende auf das Konto: DE75 3706 0193 0000 1010 10, BIC: GENO DED 1PAX überweisen.

SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN

Sternsingeraktion 2019 wieder sehr erfolgreich

Die Solidarität der Gemeinde mit den Hilfsbedürftigen in der Welt drückt sich durch die großzügige Spendenbereitschaft aus. Die Misereor-, Re-

novabis- und die Adveniat-Kollekte sowie die Sternsingeraktion, die alle wieder sehr erfolgreich waren, bringen dies Jahr für Jahr zum Ausdruck.



Vor der Aussendung in die Gemeinde und zu den evangelischen Mitchristen versammeln sich die Sternsinger am Altar in Hl. Kreuz Brake.

Nach den Aussendungsgottesdiensten am 6. Januar 2019 wurden die Sternsinger, als Heilige Drei Könige verkleidet, in die Gemeinden gesandt, um den Menschen für das neue Jahr den Segen Gottes zu bringen: »20*C+M+B+19 – Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus«. Die Sternsingergruppen haben den sehr erfreulichen Betrag von 6.550 Euro in St. Joseph, Maria Königin und Hl. Kreuz gesammelt! Das ist ein gro-

ßer Erfolg, der nur durch die Bereitschaft der Mädchen und Jungen, sich einen Sonntag lang der guten Sache zur Verfügung zu stellen, zustande kam. „Danke“ sagen wir auch unseren evangelischen Mitchristen, die diese Aktion erheblich unterstützt haben. Das Geld, das die Sternsinger in den deutschen Bistümern sammelten, wird unter anderem für Projekte in Peru unter dem Motto „Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ eingesetzt.

Allen Spendern, den fleißigen Sternsingern und den Beteiligten an der Organisation ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Dankesaktion für die Sternsinger

Am Samstag, den 12. Januar 2019, stand für die Messdiener aus Hl. Kreuz und Maria Königin eine besondere Fahrt auf dem Programm: Als Dankeschön für ihren Einsatz als Sternsinger waren sie zur Dankesaktion nach Paderborn eingeladen worden.

Der Tag startete früh um 8.30 Uhr an der Kirche: Schnell wurden die Gewänder, Kronen und Sterne geschnappt und schon saßen alle im Bus. Am ersten Halt in Baumheide stiegen noch die befreundeten Messdiener aus Maria Königin zu, die die Messdiener aus Brake auf der Fahrt nach Paderborn begleiteten. In Paderborn angekommen, führte der Weg die Gruppen zunächst zum Kino Pollux, vor dem die Organisatoren von DPSG und BDKJ bereits warteten, um die Sternsingergruppen aus dem gesamten Erzbistum zu begrüßen. Als Dankeschön für ihren Einsatz wurden alle Sternsinger zu einem Kinobesuch eingeladen, doch das, was die Bielefelder Messdiener im Kino erwartete, übertraf ihre Erwartungen: Für die beiden Gruppen aus Bielefeld war ein eigener kleiner Kinosaal reserviert worden, komplett ausgestattet mit extra bequemen Premiumsitzen. In dieser Atmosphäre konnten die Kinder und Jugendlichen



Fototermin an der Pader

dann auch den Überraschungsfilm „Wunder“ komplett genießen. Die Geschichte über einen Jungen, der unter dem Teacher-Collins-Syndrom leidet und deshalb darum kämpfen muss, in seiner neuen Schule Freunde zu finden, war so ergreifend inszeniert, dass sie einige Sternsinger zu Tränen rührte.

Nach dem Kinobesuch zogen über 1000 Sternsinger in einer Prozession durch die Paderborner Innenstadt zum Forum St. Liborius. Hier angekommen wurden sie mit Lunchpaketen versorgt und konnten ihren Hunger stillen, um anschließend am Dankgottesdienst mit Weihbischof König im Hohen Dom teilzunehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst und nach einer weiteren Stärkung mit Punsch und Brötchen ging es dann mit dem Bus wieder zurück nach Bielefeld.

Michel Focke



Einladung zur ersten Heiligen Kommunion

Kommuniontermin am 28. April 2019,
10.15 Uhr in Maria Königin Baumheide



Die Kommunionkinder aus Maria Königin:

Kilian, Arjun, Nanan, Dascha, Carolina, Tyron, Sebastian, Oskar, Dennis und Eillien.

Für katholische Christen bedeutet die Erstkommunion den feierlichen Einstieg in die vollständige Teilnahme an der Eucharistiefeier in der heiligen Messe. Jungen und Mädchen im Alter von etwa neun Jahren empfangen nach einjähriger Einführung in die Grundlehren des katholischen Glaubens durch den Kommunionunterricht zum ersten Mal das heilige Brot, den

Leib Christi. Dadurch wird die Verbindung mit der Person Jesu und gleichzeitig mit allen Empfangenden (Communio) hergestellt. So wird der Einzelne, gleichsam durch das Empfangen der Hostie, zum Christus-Träger, zu einem Jesus unserer Zeit – vorausgesetzt, er bemüht sich nach Kräften, die Gesinnung und das Handeln Jesu heute zu leben.

Kommuniontermin am 12. Mai 2019,
11.30 Uhr in Heilig Kreuz Brake



In Hl. Kreuz empfangen die 1. Hl. Kommunion:

Lennart Beckmann, Amelie Kokot, Fiona Torke, Till Jungheim, Nelly Oliveira, Karl Selzner, Madleen Meister, Maurice Löckener, Leonard Kessens, David Duda, Juana Dibella, Sebastian Baumgart, Lajana Delingos, Nathalie Kaczmarczyk, Sebastian Selonke und Mika Kastrup.

Ausgelassene Stimmung beim Karneval

Tolle Stimmung herrschte beim Gemeindekarneval Ende Februar im großen Saal im Pfarrzentrum Baumheide. Der Festausschuss und alle Beteiligten der Gemeinde-Prunksitzung sorgten für einen tollen Rahmen, und die ca. 120 Besucher waren rundum zufrieden. In gewohnter Manier lief das Programm mit Sketchen, Komik, Klamauk und Tanz über die Bühne. Alles wie gewohnt und der neue Moderator Franz führte mit Witz und Routine durch einen humorvollen und unvergesslichen Abend.

Den ersten Höhepunkt des Abends präsentierten die Messdiener mit einer jugendlichen Tanzeinlage: „Mamma Lauda & Juju on that beach“. Mit der dreistufigen Rakete wurden sie für ihren Einsatz belohnt.

Dass Seniorinnen auch unter erschwerten Bedingungen tanzen können, bewiesen sie beim „Old Women's Dance“. Mit dem Song „Theo wir fahren (mit Rollator) nach Lodz“ zogen sie in den Ballsaal ein und hatten schnell die Narrenschar auf ihrer Seite. Das gemächliche Tempo wechselte jetzt schnell zum fetzigen Rock 'n' Roll und die Rollatoren sausten über das Parkett. Die Seniorinnen bewiesen ihre Geschicklichkeit und trotzdem wurde niemand verletzt.

Das Duo Kathy und Heinrich ist uns allen noch aus den letzten Jahren bekannt und diesmal brillierten sie im Sketch „Das Finanzamt prüft im Krankenhaus“. Eine komische Situation wechselte die nächste ab und wurde mit



Moderator Franz führte durchs Programm und Hainoldine sangte für die geistigen Getränke!

viel Applaus und Gelächter belohnt. Diesen beiden Naturtalente werden uns noch lange erfreuen.

Wie gute Fastenvorsätze über Bord geworfen werden und Versuchungen an allen Ecken und Enden lauern, zeigten uns die Jugendlichen beim Sketch „Lust auf Schokolade“. Engelchen und Teufelchen zerrten an den Nerven und verunsicherten die abnehmwillige junge Frau. Zur Belohnung gab es eine Maxitüte Chips für die Couchpotatos vorm Fernseher.

Das Männerballett der Kolpingsfamilie Schildesche gefiel mit seiner Tanzaufführung, in den letzten Jahren immer der Garant für einen vollen Saal. Sie machten diesmal in Lederhose und Dirndl eine gute Figur und erfreuten uns mit ihren tänzerischen Qualitäten.

Viele Närrinnen und Narren waren in tollen Kostümen gekommen und trugen so zur ausgelassenen Stimmung des Abends bei. Entertainer Waldek zog alle Register seines Könnens und wurde mit stets vollem Tanzparkett belohnt. Er honorierte die tollen Darbietungen der Akteure mit den zündenden Beifalls-Raketen. Frohsinn und gute Laune wohin man auch schaute.

Zu erwähnen ist noch die Thekenmannschaft, die immer für den nötigen Nachschub von Wein und Bier sorgte. Das karnevalistische Vergnügen fand erst weit nach Mitternacht sein Ende und alle Anwesenden freuen sich auf die nächste Session. Herzlich danken wir allen Mitwirkenden und dem rühri-gen Festausschuss. Josef Redeker

IM PORTRAIT · MENSCHEN VORGESTELLT Manfred Stolle – Pfarrgemeinderat in St. Joseph –

Liebe Mitchristen in den Gemeinden Maria Königin und St. Joseph!

Ich möchte hiermit die Gelegenheit ergreifen, mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Manfred Stolle und ich erblickte am 30. Mai 1959 das Leben in der Lippstädter Straße in Bielefeld-Senne 1.

Über den üblichen Werdegang im Kindergarten und in der Schule war schnell die Zeit der Erstkommion gekommen. Anschließend war ich mit Begeisterung Messdiener, und im Alter von 14 Jahren interessierte ich mich vorwiegend für die Jugendarbeit. In verschiedenen Gruppen gehörte ich zur KSJ (Katholische Studierende Jugend) und zum CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen). Mit zunehmendem Alter wuchs ich in die Leitung dieser Jugendgruppen.

Nach der Hauptschule erlernte ich den Beruf des Bäckers. Nach dem Ende der Ausbildung ging ich über den Weg des zweiten Bildungsweges und erlangte die Fachhochschulreife. In meiner Freizeit begleitete ich die Jugend- und Messdienerarbeit.

Durch meine Naturverbundenheit und durch meine Reisen nach Norwegen, Schweden und Schottland ist mein christlicher Glaube



gewachsen und dabei ist mir Jesu sehr nahe gekommen.

Gesundheitliche Einschränkungen führten dazu, dass ich eine Umschulung zum Lageristen absolvierte. Und seit 2002 habe ich bei der Firma Lechtermann und Pollmeier Beschäftigung gefunden.

Durch meinen Wohnortwechsel zur Beckhausstraße in Bielefeld bin ich zur Gemeinde in St. Joseph gekommen. Dort wurde ich freundlich aufgenommen und schnell konnte ich mich im Festausschuss und beim Austragen des Pfarrbriefes „Kontakte“ einbringen.

In den Pfarrgemeinderat St. Joseph wurde ich im Jahr 2018 gewählt. Im Vorstand des Pfarrgemeinderates und in der Redaktionsarbeit bringe ich mich seit dem mit Begeisterung ein. Sehr gern möchte ich weitere Menschen aus unseren Gemeinden kennenlernen. Ihr Manfred Stolle

Pfarrgemeinderats-Termine:

- 11. April 2019 in St. Joseph
- 23. Mai 2019 in Maria Königin
- 4. Juli 2019 in St. Joseph
- 26. Sept. 2019 in Maria Königin
- 14. Nov. 2019 in St. Joseph
- 12. Dez. 2019 in Maria Königin.

Passionsweg am Karfreitag

Wenn in der Kirche von „Passion“ die Rede ist, ist klar, dass der Leidensweg Jesu, sein Weg in den Tod am Kreuz, gemeint ist.

„Passion“ bedeutet in anderen Zusammenhängen „Leidenschaft“, „mit ganzer Hingabe“. Ist jemand etwa ein „passionierter Musiker“, ordnet er dem alles andere unter: Musik steht an erster Stelle in seinem Leben.

Wenden wir diese Bedeutung des Begriffs „Passion“ einmal auf Gott an: Gottes Leidenschaft gilt seiner Schöpfung, gilt den Menschen, so sehr, dass er sich in seinem Sohn Jesus ganz hin(ein)gibt in das Leben der Menschen – bis in den Tod. Diese Passion Gottes entspringt seinem Wesen: Liebe!

Das dürfen wir neu erfahren, wenn wir beim Passionsweg am

Karfreitag aufbrechen und unterwegs darüber meditieren, wie weit diese Liebe Gottes geht. Wir dürfen um Stärkung „unserer Passion für Gott“, um Stärkung unseres Glaubens, gerade in den schweren Zeiten unseres Lebens, bitten.



Treffpunkt Heilig Kreuz: 14.00 Uhr

Dort machen wir uns auf den Weg und um 15.00 Uhr feiern wir die Fortsetzung der Karfreitagsliturgie in Maria Königin.

Einladung zur Fronleichnamsprozession

Die katholischen Gemeinden St. Hedwig, St. Meinolf, Maria Königin mit Heilig Kreuz und St. Joseph im Bielefelder Osten feiern gemeinsam Fronleichnam und laden herzlich ein zum Gottesdienst am 20. Juni 2019, um 9.30 Uhr in der St.-Hedwig-Kirche, Hillegosser Straße 26 und anschließender Prozession durch den Ortskern Heepen. Nach der Liturgiefeier erfreuen wir uns an Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Getränken. Alle Vereine, Gruppen und Verbände sind eingeladen, sich an dem Fronleichnamsfest zu



beteiligen. Um Kuchenspenden wird gebeten. Bitte vor der Heiligen Messe im Bischof-Meinwerk-Haus abgeben (ab 9 Uhr möglich).



Jubiläum der Hl.-Kreuz-Kirche und des Kirchenchores

Textauszug aus dem „Kirchlichen Anzeiger“ vom 30. August 1959:

„Der 16. August 1959 ist ein denkwürdiger Tag. Auf der Grundstraße in Brake wurde das neue Gotteshaus Hl. Kreuz durch Se. Exzellenz Weihbischof Dr. Wilhelm Tuschen geweiht. Ein strahlender Sonnen-Sonntag mobilisierte Hunderte von Gläubigen, die Zeugen des großen Geschehens sein wollten. Vom hohen Turm flatterten muntere



Die Hl.-Kreuz-Kirche am Tag der Kirchweihe: 16. August 1959.

Kirchenfahnen. Der Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde Brake stimmte das Lied an: »Lobet den

Herrn«. Der erste Vers klang aus, da sah man schon wehende Banner, von jugendlichen, starken Armen geschwenkt, auf Rädern sich nähern. Pünktlich um 16 Uhr stieg Hw. Pfarrer Lutterberg aus dem Auto und begrüßte Se. Exzellenz und betonte, wie sehr sich die Gemeinde diesen Weihe-Tag herbei gesehen hat . . .“

Wunsch zum Artikelende: „Möge die steinerne neue Kirche in

Brake helfen, die lebende Kirche der Gläubigen zu einer lebendigen zu machen.“

Liebe Gemeindemitglieder!

Das gemeinsame Jubiläum unserer Hl.-Kreuz-Kirche und des Kirchenchores werden wir am 15. September 2019 im Rahmen unseres Pfarrfestes feiern. Die genauen Modalitäten werden noch in den Gremien besprochen. Wir laden Sie herzlich zum Festgottesdienst um 11.30 Uhr und zur Jubiläumsfeier ein.

Auf ihre Teilnahme freuen sich Ihr pastorales Team, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand.



Chorprobe des neugegründeten Kirchenchores 1959 im damals üblichen Outfit: Anzug mit Krawatte, Kostüm oder Mantel mit Hut.

Liebe Kinder!

Hummeln bestäuben unsere Pflanzen und sorgen dafür, dass die Pflanzen sich vermehren können. Obwohl es draußen noch recht kühl ist, können wir die hübschen Hummeln jetzt schon fliegen sehen. Forscher haben nun etwas Spannendes über die kleinen Insekten herausgefunden. Wusstest du dass Hummeln, genauso wie einige Menschen, Fußgeruch haben? Das klingt lustig, ist aber für die Hummeln im Gegensatz zum Menschen auch richtig wichtig. Sie erkennen an dem "Duft" der auf den Blüten beim Nektar sammeln verbleibt, ob die Blüte bereits geleert wurde und ob es vielleicht fremde Hummeln sind, die in ihrem Revier Nektar sammeln. Vergleichbar ist es mit uns Menschen, wenn wir unseren Fingerabdruck hinterlassen. Die Wissenschaftler sagen: Hummeln können sich selbst und andere Hummeln am Fußgeruch erkennen. Wenn sie sich auf einer Pflanze niederlassen, dann hinterlassen sie dort ihren Duft. Danke Gott, für diese bunte Vielfalt an Leben!

Bis bald, ich freu mich auf euch, euer **Fridolin**



Mitgebracht
habe ich euch
dieses Mal:

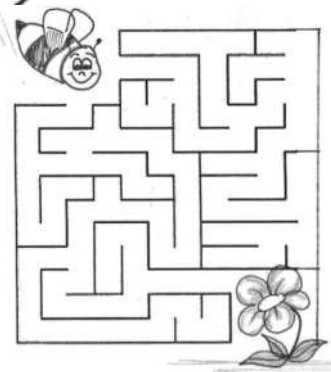
- ☺ ein Hummel-Rätsel
- ☺ ein Hummel-Labyrinth
- ☺ eine Hummelscherzfrage und viele
- ☺ interessante Dinge über Hummeln

Copyright der Abbildungen:
Christian Badel,
Doris und Michael Will
in www.Pfarrbriefservice.de



Was für ein Gesumme. Im Frühling tummeln sich schon jede Menge Insekten. Tina hat sogar Nisthilfen gebaut. Eine Hummel hat sich an der sonnigen Hauswand niedergesetzt. Nur ein Schatten passt genau zu der Hummel. Findest du ihn?

(Auflösung: G) Christian Badel, www.kikifax.com, (Auflösung: G)



Warum versteckt die Hummel Honig unter ihrem Kopfkissen? Damit sie süße Träume hat.

Wie überwintern Hummeln?

Ausschließlich die zukünftigen Hummelköniginnen halten ihren Winterschlaf in Erdlöchern. Im zeitigen Frühjahr, bereits bei Temperaturen ab 2 °C suchen die Königinnen einen Nistplatz, um dort ein neues Volk zu gründen. Ein Hummelvolk besteht je nach Art aus etwa 50 – 600 Tieren und ihrer Königin.

Findet man eine entkräftete Hummelkönigin im Garten oder auf der Terrasse, lässt sich dem Tierchen recht einfach helfen.

Man kann Ihre Majestät mit bloßen Händen oder einem Stück Papier vorsichtig aufheben. Dann sollte man einen halben Teelöffel Zucker in etwas lauwarmem Wasser auflösen und dem Tier per Löffel anbieten. Innerhalb einiger Minuten kann sich die Hummel mit ihrem langen Saugrüssel mit bis zu einem Drittel Teelöffel Energie betanken. Wer jetzt im zeitigen Frühjahr einer Hummelkönigin hilft, rettet nicht nur ein einziges Tier, sondern gleich einen ganzen, noch im Entstehen begriffenen Hummelstaat. Macht mit!



Kontaktfreudiger werden – packen wir's an!

„Wie können wir kontaktfreudiger werden?“ stand „als Überschrift“ über unserem Pastoralverbundtag am 9. Februar 2019 in St. Bonifatius – doch nicht so sehr mit der Zielrichtung, „um wieder mehr Leute für unsere Gemeinde-gruppen und -veranstaltungen zu gewinnen“ – wie möglicherweise der eine oder die andere erwartet haben könnte. Leitfaden war: Wie ging Jesus auf die Menschen zu? Wie hat er mit ihnen Kontakt (= Berührung) aufgenommen? „Menschenfischer werden“, von Jesus zu den Menschen ausgesendet werden, war das Stichwort im Evangelium der festlichen Messfeier am Sonn-Abend.

Der (Nachmit-)Tag: Nach fruchtigem Begrüßungs-Cocktail und „Lach-Auftakt“ durch „Herrn Zipátion“ (alias Pfarrer Brackhane, Bild rechts) vom Service „Party-Zipátion“ (= Anlehnung an Parti-zipation = Teilhabe) kamen sechs geladene Podiumsgäste zu Wort, die – in unterschiedlicher Nähe zur katholischen Kirche – durch ihre berufliche Tätigkeit täglich Kontakt / Berührung mit Menschen haben: Tomy Varatharaj (zurzeit Kassiererin bei Rossmann), Karin Boye Toledo (Leiterin des AWO-Frauenhauses), Siegrid Marschall (Friseursalon in Sieker), Kai Schwartz (Vorstandsvorsitzender der Freien Scholle), Rainer Schwöppe (Inhaber der Aesculap-Apotheke in Stieghorst) und Dr. Paul Düwel (Arzt in der Onkologischen Schwerpunktpraxis). Die Statements der Podiumsgäste waren gehaltvoll, mehr als Tipps, wie man heutzutage geschickterweise auf Menschen zugehen kann. Sie waren allesamt persönliche Zeugnisse

von Begegnungen mit Menschen in vielfältigen Lebenssituationen – ob beim flotten Kassieren oder im intensiven Gespräch.

„Geben Sie uns Christen im Bielefelder Osten noch einen Rat, einen Wunsch für die Zukunft mit auf den Weg“, bat Herr Matthias Band, Moderator des Gesprächs, die Podiumsgäste: Sich als Kirche in die Entwicklung unserer Stadtteile einmischen, Zeichen setzen im Kleinen, den Menschen mit Geduld und Zeit begegnen, sie in ihrer je eigenen Lebenssituation annehmen – ohne Vorbehalte. Darin läge das Kraftpotential von uns als Christen!

Spür- und sichtbar als Feier unseres Glaubens wurde der Pastoralverbundtag in der Messfeier – mit vielen beteiligten Kindern und Jugendlichen als Ministranten, Vertretern von Gruppen der Gemeinden mit ihren Bannern, einer bunt gemischten Projekt-Chor- und Musik-Gruppe und den Mitfeiernden aus allen Gemeinden.

Beim abschließenden schmackhaften Abendimbiss, den die Kochgruppe der evangelischen Kirchengemeinde aus der Stieghorster Nachbarschaft zubereitet hatte (zur Unterstützung eines Tansania-Projektes), war Gelegenheit, die Kontakte untereinander gesellig zu vertiefen – Ende offen.

Kontaktfreudiger zu werden, Menschen zu berühren – im Sinne Jesu –, dies gilt es nun in unseren Gemeinden, in unseren Stadtteilen um- und fortzusetzen.

Packen wir's an!

Eva-Maria Nolte (Gemeindereferentin)



Die Bibel ganz persönlich entdecken mit der „Ökumenischen Bibellese“!

Was viele nicht wissen, dieses Angebot besteht in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren. Jeden Montagabend treffen sich Christen beider Konfessionen im Pfarrheim der Hl.-Kreuz-Kirche in Brake, um sich mit der Bibel, also dem Wort Gottes, auseinander zu setzen. Auch Sie sind zu diesen Treffen herzlich eingeladen.

Hier bekommen Sie Hilfen, wenn Sie z. B. mit der Ihrer Meinung nach mangelhaften Beantwortung der Frage nach dem Wesen des Jesus von Nazareth unzufrieden sind. Wie Sie treffen sich Suchende evangelischer und katholischer Herkunft, um eine vertrauensvolle Gemeinschaft zu Jesus zu bilden. Das so erworbene Fundament kann dann auch die lebbare Basis für die Beantwortung der glaubensspezifischen Fragen sein.

Gerade bei jungen Eltern ist der einzelne Tag ausgefüllt mit reichlich Arbeit, Familienleben und kaum Freizeit; deshalb sehnen sich viele nach Oasen der Ruhe, der Entspannung und der Stille. Einmal wirklich bei sich sein können; einmal nichts leisten müssen; einmal Zeit für das, wovon man schon lange träumt. Zu keiner Zeit hat das folgende Jesus-Wort besser gepasst als heute: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt?“ (Mk 8,36)

Zu allererst ist Gott zu finden in seinem Wort – im Wort der Bibel. Sie ist nicht für den Sonntag reserviert, sondern will Hilfe und Richtschnur



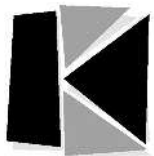
© Thomas Plasmann
www.thomasplasmann.de

sein für das ganze Leben. So ist die Bibel die Klammer um sämtliche Lebensbereiche, die sonst oft unverbunden nebeneinander stehen: In Allem ist Gott, und Alles trägt Gott mit.

Das gilt es zu entdecken; deshalb beschäftigen wir uns in gleichem Zeitaufwand mit unserem Leben und mit unserem Glauben. So gibt unsere Ökumenische Bibellese den Teilnehmenden Anleitung zu Ruhe und Stilleübungen, zu Meditation und zum lebendigen Umgang mit dem Wort Gottes: Mit Jesu Geist lesen wir die Bibel nicht nur, sondern wir erleben sie!

Wenn Sie diesen Weg zum Wort Gottes mitgehen möchten, sind Sie bei der ökumenischen Bibellese montags von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr herzlich willkommen. Und bei gutem Willen von Ihrer Seite, geben wir Ihnen die Garantie, dass Sie nicht enttäuscht werden!

Bernhard Ameskamp



Neue Projekte der Kolping-Entwicklungshilfe für 2019

Regelmäßig findet im ersten Quartal die Jahreshauptversammlung der Kolping-Entwicklungshilfe der Bezirke Bielefeld-Lippe-Minden e.V. statt, in diesem Jahr in St. Joseph. Nach dem Gottesdienst mit dem Thema „Wir bauen keine Mauern sondern Brücken“ trafen wir uns im Augustinussaal. Heinrich Meier, der Vorsitzende, berichtete mit Bildern von der Verleihung der Konrad-Martin-Medaille an Werner Sondermann in Mexiko City für seinen Einsatz für die Entwicklungshilfe und von dem anschließenden Besuch verschiedener Projekte.

Besonders erfolgreich arbeitet das Projekt St. Ana, ein Zentrum in M-City, das Kurse zur Berufsausbildung, zum Nachholen von Schulabschlüssen, zur Vorbereitung auf das Studium, psychologische Betreuung u.v.m. anbietet. Das Zen-

trum ist so gefragt, dass Wartelisten aufgestellt werden müssen. Die Wasseraufbereitungsanlage im Kolpinghaus in Mexiko-City ist auf Grund des Trinkwassermangels in Mexiko für viele Kolpingsfamilien und andere Institutionen ein Modell, um Trinkwasser zu sparen. Von einem kleinen Familienprojekt hat sich die Bearbeitung von Maisblättern für „Tamales“, ein Gericht, bei dem Fleisch und Gemüse in Maisblättern gegart werden, zu einem landesweiten Betrieb gemausert.

Erfreulich war, dass mit einer Summe von 43.859 € außer den 5 ausgewählten Projekten von 1918 wieder ein zusätzliches unterstützt werden konnte.

Für die Förderung 2019 wurden folgende 4 Vorhaben ausgewählt:

Mexiko: Um die Badezimmer im Hotel Casa Kolping in Tuxtla Gutiérrez zu renovieren, fehlt ein Betrag von 4.427 €. Die Modernisierung ist notwendig, um das Haus als Hotel und Tagungsort konkurrenzfähig zu halten.



Gemeinsamer Gottesdienst in St. Joseph



Die Gewinne werden in die Arbeit und Weiterentwicklung des Kolpingwerks Mexiko und seiner Mitglieder investiert.

5.113 € werden benötigt zur psychologischen Begleitung von 50 marginalisierten Jugendlichen in einem Bäckerei-Ausbildungskurs im Bildungszentrum St. Ana in M-City. Die Jugendlichen sollen technische und emotionale Wege lernen, um die Herausforderungen einer Integration in den Arbeitsmarkt zu meistern.



Die Kolpinger beim Austausch von Erfahrungen

Honduras: Ein Agraringenieur soll ein weiteres Jahr mit einem Betrag von 13.176 € unterstützt werden. Er berät und schult die mehr als 300 Kaffeeproduzenten und unterstützt sie beim Export. So wird erwartet, dass die Zahl der Kaffeeexporteure 2019 von 85 auf 145 steigt.

Nicaragua: Für eine Industriemähmaschine benötigt die Kolping-

Schneiderei in Managua 17.820 €. 48 Männer und Frauen zwischen 18 und 30 Jahren – nicht nur aus Kolpingsfamilien

– sollen an einer speziellen Nähmaschine ausgebildet werden, um der Gemeinde und der Öffentlichkeit einen professionalisierten Service in Sachen Näharbeiten (z.B. Arbeitsuniformen etc.) anzubieten.

Erfreulich ist der stetige Anstieg des Verkaufs von Tatico-Kaffee; 2013 wurden 7425 kg umgesetzt, 2018 bereits 8522 kg.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere Aktivitäten zur Finanzierung der Projekte unterstützen und regelmäßig Tatico-Kaffee abnehmen. Ohne Ihre Hilfe hätten wir kein so gutes Ergebnis erzielt.

Weiter sammeln wir Brillen, Handys und Schraubverschlüsse.

Herzlich einladen möchte ich Sie zu unseren nächsten Veranstaltungen: Am 8. April ein Vortrag über Xian und Peking, am 29. April ein Vortrag über den Kinderschutzbund, am 6. Mai Maiandacht in Heepen, am 20. Mai ein Vortrag über den Weißen Ring, am 30. Mai geselliges Beisammensein rund um die Kirche. Unsere Programme liegen im Foyer der Hl. Kreuz-Kirche aus. Sie sind herzlich eingeladen, sich eins mitzunehmen und zu unseren Veranstaltungen zu kommen.

Christine Arnsfeld

Herzliche Einladung zum Orgelkonzert!

Es war nicht einfach, bei unserem viel gefragten Herrn Brüggeshemke eine Lücke im Terminkalender zu finden, in der er das Orgelkonzert in Maria Königin in Baumheide geben kann. Seine Verpflichtungen bis zu seinem Masterexamen als Kirchenmusiker sind sehr umfangreich.

So erhielt er kürzlich im Rahmen eines Meisterkurses Unterricht bei Herrn Olivier Latry, dem Titularorganisten der Kathedrale Notre Dame de Paris.

Wir freuen uns, dass wir der Gemeinde und allen Interessierten in diesem Jahr Werke von französischen und deutschen Komponisten anbieten können.

Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

NICOLAS DE GRIGNY (1672 – 1703) Veni Creator

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750) Präludium & Fuge D-Dur BWV 532

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791) Adagio aus Klari- nettenkonzert in A-Dur KV 622. Bearbeitet für Orgel von W.J. Westbrook



Orgelkonzert
mit **Simon Brüggeshemke**
Werke von:
Grigny, Bach, Mozart, Widor u.a.
Sonntag, 26. Mai 2019
18.00 Uhr in Maria Königin
Donauschwabenstraße 38 - 40
Eintritt frei

ALEXANDRE GUILMANT (1837 – 1911) Grand Chœur alla Händel

CHARLES-MARIE WIDOR (1844 – 1937) Allegro cantabile & Toccata aus der 5. Orgelsonfonia

Über zahlreiche Besucher, vielleicht sind es diesmal noch mehr als bei den letzten Konzerten, freuen wir uns sehr. Der Eintritt ist frei, wobei eine kleine Spende für den Künstler gerne gegeben werden kann.
Karl-Heinz Berlik

DER MEDIENTIPP · BUCHBESPRECHUNG

Franz Kamphaus:

Wenn der Glaube konkret wird.

„Ihr seid das Salz der Erde“, sagt Jesus in der Bergpredigt. Und im gleichen Atemzug: „Ihr seid das Licht der Welt“. Doch könnte man den Eindruck bekommen, dass es mit Licht und Salz in der katholischen Kirche in Deutschland im Moment nicht weit her zu sein scheint. Genau deshalb erinnert Franz Kamphaus, bis 2007 Bischof von Limburg, an die Bergpredigt als Grundgesetz des Christentums. Warum, fragt er, steht sie nicht im Mittelpunkt allen kirchlichen Wirkens?

Kamphaus hört genau hin, was Jesus in den Seligpreisungen und in den Antithesen („Ihr habt gehört ... Ich aber sage euch ...“) sagt über Gerechtigkeit, Mord und die Ehe – und was das für Christen heute bedeutet. Dabei entschärft er nichts. Jesu Forderungen, Gewalt nicht mit Gegengewalt zu beantworten und die Feinde zu lieben, sind dabei sicher diejenigen, die am schwersten verdaulich sind. Dennoch dürfen sich die Christen nicht um deren Verwirklichung drücken, wie es in der Vergangenheit immer wieder geschehen sei. Jesus gehe es darum, die Vergeltungslogik (Wie du mir, so ich dir) zu durchbrechen.

Zum entscheidend Christlichen – dem Kennzeichen C sozusagen – gehört außerdem, sanft, arm und barmherzig zu sein. Diese Grundhaltungen ergeben



sich, so Kamphaus, aus den Seligpreisungen. Die Auslegung der Bergpredigt ist die Frucht einer lebenslangen Auseinandersetzung mit diesem Text. Abschnitt für Abschnitt macht Kamphaus sie in knappen, klaren Worten für die Welt von heute fruchtbar und ermuntert die Leserinnen und Leser, gerade das ernst zu nehmen, was daran utopisch scheint.

Wichtig ist dem Autor allerdings, dass nicht der

Eindruck von Leistungszwang entsteht. Wenn Jesus seine Zuhörer durch die Zeiten als „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ bezeichnet, verwendet er den Indikativ. Es ist also gerade keine Aufforderung, sondern eine Feststellung: „Ihr seid“. „Salz muss nur da sein, das reicht“, kommentiert Kamphaus. „Und wenn es da ist, würzt es auch. Wo wir da sind als Christen, da geben wir Geschmack.“ Kamphaus' Buch hilft, den eigenen Salzgehalt nicht zu vergessen, und ermutigt dazu, Jesus beim Wort zu nehmen und die christlichen Grundhaltungen zu leben. (*Borromäusverein*)

Franz Kamphaus: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt. Ostfildern: Patmos-Verlag, 2018. – 144 S.; 18,00 €

(Als „Religiöses Buch des Monats“ benennen der Borromäusverein, Bonn, und der Sankt Michaelsbund, München, monatlich eine religiöse Literaturempfehlung, die inhaltlich-literarisch orientiert ist und auf den wachsenden Sinn hunger unserer Zeit antwortet.)

KONTAKTE

PFARRBRIEF 3/2018



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

Weihnachtsgottesdienste s. 2 / Dreikönigssingen s. 5
Weltgebetstag s. 6 / Wahlen zum Kirchenvorstand s. 8



Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 988 93
Pfarrer v. Ort: Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 988 43, E-Mail: kovac@pv-bielefeld-ost.de
Gemeinderef. Susanne Kochannek, Tel. 163 988 05, kochannek@pv-bielefeld-ost.de
Sekretärin Susanne Grüter, Tel.: Di. (Baumheide) 163 988 40 oder
Mi.-Do. (St. Joseph) 163 988 60, jeweils 9–13 Uhr und Mi. (Baumheide) 15–18 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30



Frauengemeinschaft Brake:
Inge Ameskamp, Tel. 77 444

Frauengemeinschaft St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Frauengemeinschaft und
Caritas-Konferenz Baumheide
sowie Caritas-Konferenz Brake:
N.N. (Tel. 163 988 40 – Pfarrbüro)



Caritas-Konferenz St. Joseph: An-
gelika Kampwerth, Tel. 163 988 60

Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 763 222

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

Pflegewohnheim St. Joseph:
M. Linnenkamp, Tel. 52 999-12

Messdiener Baumheide:
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45
Treffen freitags 16.30–18.00 Uhr

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94
Treffen freitags 16.00–18.00 Uhr

Messdiener St. Joseph: N.N.
(Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)
Treff Ü40 (für ca. 40- bis ca. 55-
Jährige), jed. 1. Freitag im Mo-
nat, Treffpunkt nach Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küster in Heilig-Kreuz Brake:
Heinrich Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph:
Renate Siara, Tel. 38 333 28

Pfarrgemeinderat:
Josef Redeker, Tel. 76 36 23

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 988 49

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 7. April 2019. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Sonntag, 16. Dezember 2018

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
17.00 Uhr Bußandacht Maria Königin

Samstag, 22. Dezember 2018

18.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin

Sonntag, 23. Dezember 2018

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Montag, 24. Dezember 2018

15.00 Uhr Kinder-Kirche Hl. Kreuz
16.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
17.00 Uhr Kinderchristmette Hl. Kreuz mit der Songgruppe
18.30 Uhr Hl. Messe der tamilischen Gemeinde St. Joseph
19.00 Uhr Christmette Maria Königin
22.00 Uhr Hl. Messe der kroatischen Gemeinde Maria Königin
22.00 Uhr Christmette Hl. Kreuz

Dienstag, 25. Dezember 2018

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
13.00 Uhr Hl. Messe der kroatischen Gemeinde Maria Königin

Mittwoch, 26. Dezember 2018

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin mit dem Kirchenchor
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
13.00 Uhr Hl. Messe der kroatischen Gemeinde Maria Königin

Ab dem 27. Dezember 2018 und ab dem 2. Januar 2019 gilt in allen Kirchen die bekannte Gottesdienstordnung!



Montag, 31. Dezemb. 2018 (Silvester)

18.15 Uhr Jahresschlussamt M. Königin

Dienstag, 1. Januar 2019 (Neujahr)

10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Donnerstag, 3. Januar 2019

8.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
anschl. Frühstück / Weihnachtslieder

Freitag, 4. Januar 2019

9.30 Uhr Hl. Messe Maria Königin
anschl. Frühstück / Weihnachtslieder

Sonntag, 6. Januar 2019 (Epiphanie)

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
nach den Gottesdiensten
Aussendung der Sternsinger

Samstag, 12. Januar 2019

18.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
anschl. »Dankeschönabend« für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinden im Pfarrzentrum

Sonntag, 13. Januar 2019 (Taufe des Herrn – Ende der Weihnachtszeit)

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie nachher fünf Minuten Zeit haben, überlegen Sie mal, welche Körperhaltung Sie haben, wenn Sie sich unfassbar freuen.

Mit dieser Körperhaltung stellen Sie sich vor einen Spiegel (vielleicht schließen Sie sich dafür im Schlaf- oder Badezimmer ein, weil Sie es ein kleines bisschen peinlich finden...) und sagen dann laut zu Ihrem Spiegelbild: „Du bist voller Freundlichkeit, Anmut, Güte und Gnade. Gott ist mit Dir.“ Lachen Sie ruhig dabei, die ersten Male klingt es schon ein bisschen witzig... Das machen Sie jetzt – mindestens bis Weihnachten – jeden Tag einmal. Und bevor Sie jetzt denken „Die spinnt doch!?!“ (sagen würden Sie das natürlich nie!) – probieren Sie es aus!

Von Maria, der Mutter Jesu, wird in der Bibel erzählt, dass ein Engel, ein Bote Gottes, ihr genau diese Nachricht bringt.

Tatsächlich aber sagt Gott sie zu jedem von uns! Allerdings auch zu denen, die wir nicht leiden können. Die uns total quer gehen.

Weil er jeden von uns, wirklich jeden, mit liebenden Augen sieht. Er achtet nicht darauf, ob und was wir geleistet haben oder nicht, ob wir an anderen oder uns selbst schuldig geworden sind oder nicht. Er weiß, dass allein dieses Ver-

Editorial



Foto Friedbert Simon (Pfarrbriefservice)

trauen, das er in uns setzt, die Liebe, die er für uns hat, uns helfen wird, immer mehr zu dem Menschen zu werden, den er in uns sieht. An Weihnachten feiern wir, dass Jesus uns zeigt, wie das geht: Mensch werden.

Sich ganz und gar auf diese Liebe Gottes verlassen – und dann daraus wachsen. Stärker werden, größer, erwachsener. Kompromissbereiter in Auseinandersetzungen und kompromissloser angesichts von Unrecht. Bereit zum Verzeihen und Neuanfangen. In gutem Sinne demütig angesichts eigener Schwächen und selbstbewusst angesichts all des Guten, das in uns steckt. Das aus uns heraus will, damit die Welt insgesamt eine bessere wird. Das hat sie heute wie zu allen Zeiten nötig.

Also: „Du bist voller Freundlichkeit, Anmut, Güte und Gnade. Gott ist mit Dir.“ In diesem Sinne: Fröhliche Weihnachten!

*Gastautorin Claudia Fischer
Gemeindereferentin in Neheim*

*Frohe Weihnachten und Gottes Segen im neuen Jahr wünschen Ihnen
das Redaktionsteam und Ihr Seelsorgeteam im Pastoralen Raum
Bielefeld-Ost, besonders Pfarrer Bernhard Brackhane,
Pfarrer Blaž Kovač und Gemeindereferentin Susanne Kochannek.*

Weitere Informationen erhalten Sie durch die aktuellen Pfarrnachrichten oder Sie informieren sich auf unseren Internetseiten:
www.maria-koenigin-bielefeld.de · www.katholisch-bielefeld-ost.de

Adveniat-Jahresaktion 2018: CHANCEN GEBEN *Jugend will Verantwortung*

Kindheit und Jugend enden in Lateinamerika häufig viel zu früh: Jugendliche müssen für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft. Sie wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen – in Kirche und Gesellschaft. Mit der Weihnachtsaktion 2018 „Chancen geben - Jugend will Verantwortung“ lenkt Adveniat mit der Kirche vor Ort die Aufmerksamkeit auf die Situation der benachteiligten Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik.

Dort leben 114 Millionen Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren. Oft werden sie arm geboren und bleiben ein Leben lang benachteiligt. Der steigende Wohlstand in vielen Ländern Lateinamerikas kommt nur wenigen von ihnen zugute. Die Schere zwischen Arm und Reich klappt weit auseinander. Unter der Verteilungsungerechtigkeit leiden vor allem schwarze und indigene Jugendliche sowie junge Frauen. Die meisten von ihnen erleben weder eine behütete, noch eine unbeschwerte Jugend: Viel zu früh müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familien arbeiten.

Ein Großteil der Jugendlichen hat keinen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen schulischen oder beruflichen Ausbildung. Etwa 50 Millionen von ihnen arbeiten ohne Vertrag, Krankenversicherung oder Alterssicherung im informellen



Sektor. Dabei träumen sie – genau wie ihre Altersgenossen in Europa – von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren, eine Festanstellung und Verantwortung in Familie, Gesellschaft, Kirche und Politik übernehmen.

Mit der Kollekte am 24. und 25. Dezember sind die Menschen eingeladen, praktisch und konkret die Arbeit sowie das Engagement der Adveniat-Partner in Lateinamerika als auch in der Karibik zu fördern. Gern können Sie aber auch Ihre Spende mit dem Stichwort Bischöfliche Aktion Adveniat auf das Konto DE03 3606 0295 0000 0173 45, BIC GENODED1BBE, überweisen.



„Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!“

Königlicher Besuch ist auch bei Ihnen zu Hause möglich! Denn am 6. Januar 2019 sind die Sternsinger unserer Pfarrei in den Straßen von Baumheide, Brake, Milse und auf dem Gemeindegebiet von St. Joseph unterwegs. Die Mädchen und Jungen bringen mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+19“ Gottes Segen zu den Menschen und sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt. Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 61. Aktion Dreikönigssingen. „Segen bringen, Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!“ heißt das Leitwort, das aktuelle Beispielland ist Peru.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Über eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 73.100 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Bei ihrer zurückliegenden Aktion hatten die Mädchen und Jungen zum Jahresbeginn 2018 bundesweit mehr als 48,8 Millionen Euro gesammelt. Rund 300.000 Sternsinger und rund 90.000 Begleitende hatten sich beteiligt. Mit den gesammelten Spenden können die



Sternsinger mehr als 1.400 Projekte unterstützen. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für Benachteiligte in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen und für die Aktion spenden möchten, dann tragen Sie sich bitte in die in den Kirchen ausliegenden Listen ein. Nach altem Brauch werden die Mädchen und Jungen dann die Schwelle zu Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung mit dem Segensspruch „20*C+M+B+19“ zieren. Die Sternsinger besuchen Sie gern!



Aus Slowenien: Weltgebetstag 2019 „KOMMT, ALLES IST BEREIT...“

*Ökumenisch, weiblich, stark!
Über Konfessions-, Alters- und
Ländergrenzen hinweg enga-
gieren sich Frauen beim Welt-
gebetstag für globale Gerech-
tigkeit, Frieden und Geschlech-
tergerechtigkeit in Kirche und
Gesellschaft. Damit leisten sie
in über 120 Ländern einen
wertvollen Beitrag für die
christliche Ökumene und für
ein respektvolles Miteinander
aller Menschen weltweit.*



Gleichnis vom Festmahl (Lukas 14, 13-24) gewählt.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union mit gerade mal zwei Millionen Einwohnern, von denen 60% katholisch sind. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung ihren Glauben. Über 280.000 Menschen leben in der Hauptstadt Ljubljana. Bis 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat, aber immer schon Knotenpunkt internationaler Wanderungsbewegungen und Handelsströme, die vielerlei Einflüsse aus allen

Himmelsrichtungen ins Land brachten. Schon im kommunistischen Jugoslawien, aber auch heute unter den Nachfolgestaaten, gilt Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Obwohl die große Mehrheit von ihnen nach Österreich weiterreiste und nur wenige in Slowenien Asyl beantragten, hat das Thema im Land einen erheblichen Stellenwert. Aufgrund der vergleichsweise guten Arbeits- und Studienbedingungen gibt es auch

nach wie vor rege Migrationsströme aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens.

Am Dienstag, 19. Februar 2019, um 19 Uhr besteht die Gelegenheit, das WGT-Land Slowenien, seine Kultur, seine Geschichte, seine Probleme und seine Küche im Rahmen eines Informationsabends im evangelischen Gemeindehaus in Brake näher kennenzulernen.

Im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste am 1. März gibt es ein abschließendes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in Baumheide bzw. einem Imbiss in Brake.

Inge Ameskamp

Quelle: www.weltgebetstag.de

*Die Frauen aus Slowenien laden uns ein, gemeinsam ein Zeichen
zu setzen für Gastfreundschaft und Miteinander:
Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.*

**Am Freitag, den 1. März 2019, um 15 Uhr in der Kirche Maria Königin
Baumheide und um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Brake.**

Einladung zum „Dankeschönabend“ 2019

*Am Samstag, dem 12. Januar 2019, findet der gemeinsame
„Dankeschönabend“ für alle ehren- und hauptamtlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinden Maria
Königin und St. Joseph im Pfarrzentrum in Baumheide statt.*

Die Feier beginnt mit dem Dankgottesdienst um 18.15 Uhr.

*Sie sind herzlich dazu eingeladen und wir möchten Sie
an diesem Abend mit Speis' und Trank verwöhnen.*

Ihr pastorales Team

Die Wahlen zum Kirchenvorstand

Die Kirchenvorstandswahlen fanden in den Gemeinden am 17./18. November 2018 statt. Jeweils vier Kandidaten der achtköpfigen Gremien waren nach demokratischer Wahl neu zu bestimmen. Mit bis zu vier Stimmen konnten die Wähler ihre Auswahl aus den Wahlvorschlägen treffen, durchschnittlich wurden drei bzw. vier Kandidaten pro Stimmzettel nominiert. Um den Einzug in den Kirchenvorstand von Maria Königin zu schaf-



Der neue Kirchenvorstand von St. Joseph: (v. l.) Jennifer Kubatzki, Georg Grzonka, Andreas Schüpping, Peter Schott, Renate Norkowski, Gudrun Dittrich, Wolfgang Dittrich und Susanne Grüter.

fen, musste man mindestens 52,7% der abgegebenen Stimmen erreichen. In St. Joseph lag diese Hürde bei 57,6%.



Der neue Kirchenvorstand von Maria Königin: (v. l.) Alfred Stiller, Karl-Heinz Berlik, Damian Grzonka, Margarete Pluskota, Dorothea Scherner, Herbert Hillmann (kleines Bild), Ansgar Schubert und Roswitha Ruffer.

Sehr positiv ist zu vermerken, dass die Wahlbeteiligung gegenüber der letzten KV-Wahl um ca. 20% zugenommen hat – in Zahlen: 220 Wahlberechtigte gaben in Maria Königin bzw. 59 Wahlberechtigte ihre Stimme in St. Joseph ab. Gewählt wurden in der Gemeinde Maria Königin: Damian Grzonka, Roswitha Ruffer, Dorothea

Wählen Sie doch mal KIRCHE!

Scherner und Alfred Stiller. Aus der Gemeinde St. Joseph zogen Gudrun Dittrich, Georg Grzonka, Jennifer Kubatzki und Peter Schott in den Kirchenvorstand ein. Den Vorsitz in beiden Gremien führt der Leiter des Pastoralverbundes Bielefeld-Ost, Pfarrer Bernhard Brackhane.

Beide Gemeinden wünschen den neuen Kirchenvorständen für ihre Arbeit viel Erfolg, eine glückliche Hand und Gottes Segen.

Den nicht gewählten Kandidaten danken wir für ihre Bereitschaft, sich dieser Wahl gestellt zu haben. Den aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen Mitgliedern gilt unser aller Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement in den zurückliegenden Wahlperioden.

Wir hoffen, dass sie ihre Talente und Fähigkeiten weiterhin zum Wohle beider Gemeinden einsetzen. Allen Beteiligten an der Wahl ein herzliches *Vergelt's Gott!*

Josef Redeker

St. Martin ritt durch Schnee und Wind



Am 10. November 2018 fand der schon traditionelle ökumenische St. Martinszug von der katholischen zur evangelischen Kirche in Brake statt. Über 120



Kinder hatten sich zuvor in der Hl.-Kreuz-Kirche zu der kleinen Mantelteilungs-Zeremonie versammelt. Pastor Manfred Liebe und der Posaunenchor der ev. Gemeinde gestalteten die Feier. Der anschließende Zug durch die Gemeinde, begleitet von der Feuerwehr, endete bei Kinderpunsch und Stutenkerl.

Superstimmung beim Oktoberfest



Die „Küchenfeen“



Wie in den Jahren zuvor war wieder der Augustinus-saal in St. Joseph fast bis auf den letzten Platz ausverkauft und so konnte das allseits beliebte Oktoberfest pünktlich starten. Es wurde getanzt, gesungen und geschunkelt, was das Zeug hielt. Endlich war mal wieder Gelegenheit die krachlederne Hose oder das fesche Dirndl auszuführen. Nachdem sich die



Die Thekenmannschaft



Gäste die besten Plätze gesichert hatten, genossen sie Wein, Bier oder andere Getränke, bis es endlich die ausgezeichnet mundende deftige Haxe gab.

Danach wurde bis spät in die Nacht nach den neuesten Hits oder „Bayern-Musik“ geschwoft. Respekt gebührte einigen Besuchern, die sich humorvoll mit lustigen Mundmasken selbst auf die Schippe nahmen. Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz mitgeholfen haben, dass wieder eine Supergaudi auf die Beine gestellt wurde. Und natürlich bei den Gästen, die den Abend mit ihrer guten Laune und trainierten Tanzbeinen so vergnüglich gestalteten.

Gemeindesaal Baumheide
Donauschwabenstraße 38-42

Herzliche Einladung zum
Karnevalsball

23. Februar 2019
Einlaß: 19.³⁰ • Beginn: 20.⁰⁰ Uhr

Buntes Programm

Eintritt: 9,- € (inkl. Essen)
* (im Vorverkauf) **Abendkasse 10,- €**

Flotte Rhythmen mit Entertainer Waldek

Die kfd Heilig Kreuz Brake feierte „rundes“ Jubiläum

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Fünf Jahrzehnte „Unterwegs in einer bunten Welt“: Unter diesem Motto hat die kfd Brake am 2. September ihr Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der Hl.-Kreuz-Kirche gefeiert. Zelebranten waren der Diözesanpräses Roland Schmitz und Pfarrer Blaž Kovač. Mit einer Hut-Performance stellten die Frauen ihre vielfältigen Aktivitäten sowohl in der Gemeinde als auch in der Region, in Deutschland und sogar weltweit, z. B. durch den jährlich von ihnen mitgestalteten Weltgebetstag, vor. Für die musikalische Begleitung sorgte die Songgruppe „Sponties“.

Die Beteiligung aus der Gemeinde, den Vereinen und Verbänden, von der ev. Kirchengemeinde und kfd-Gruppen aus der Bielefelder Nachbarschaft war riesig. In der Predigt und in den Grußworten im

Anschluss an die Hl. Messe wurde der Weg der Frauengemeinschaft und deren Netzwerke in den vergangenen fünf Jahrzehnten aufgezeigt. Vor 50 Jahren fühlten sich 26 aktive junge Frauen aus der Gemeinde von der Aufbruchstimmung des II. Vatikanischen Konzils angesprochen und gründeten, unterstützt durch Pastor Bruno Christ, im Juni 1968 den „Kreis junger Frauen“. Mit den Jahren wuchs diese Gemeinschaft, in der von Anfang an das Miteinander und Füreinander im Vordergrund standen.

Die Frauen möchten auch heute noch in der Gemeinschaft durch vielfältige ehrenamtliche Arbeit, durch gesellschaftspolitische und bibeltheologische Bildungsangebote kirchliches Leben erlebbar machen und sichtbar mitgestalten – ganz im Sinne des größten deutschen

Frauenverbandes. Die kfd sei immer ein verlässlicher Partner in der Kirchengemeinde gewesen und aus dem Erscheinungsbild von Heilig Kreuz nicht mehr wegzudenken, hieß es bei der Feier. Aus den Anfangstagen sind nach wie vor acht Frauen aktiv, die sich für und in der kfd engagieren. Sie wurden am



Nachträgliche kfd-Geburtstagsfeier im Pfarrheim.

Ende des Gottesdienstes geehrt. Durch eine besondere Werbekampagne auf Bundesebene konnten auch in Brake fünf neue Mitglieder hinzu gewonnen werden.

Anschließend wurde das Jubiläum mit einem Sektempfang und einem Imbiss im Pfarrheim und Pfarrgarten ausgiebig gefeiert. Die große Beteiligung der Gemeinde, der Gruppen und Verbände und vieler Gäste an dem Jubiläumsfest hat die Mitglieder der kfd tief beeindruckt und berührt. Dieser Tag wird nachhaltig in Erinnerung bleiben und macht Mut für die Zukunft.

Mit der Kollekte und den Geldgeschenken wurde die wichtige Arbeit des Vereins „Hilfe für Frauen in Not e.V.“ beim AWO-Frauenhaus in Bielefeld unterstützt. Der symbolische Scheck in Höhe von 1.132,00 €



wurde im Rahmen einer nachträglichen Geburtstagsfeier mit Kaffee, Kuchen und einer Bildershow im Mitgliederkreis am 2. Oktober an die Leiterin des Frauenhauses Karin Boye Toledo übergeben (Bild oben).

Allen Spendern und Spenderinnen ein herzliches Dankeschön!

Monika Heinzel



Die Sponties sagen Danke!



Über die vielen Glückwünsche zu unserem Jubiläum haben wir uns sehr gefreut und danken allen ganz herzlich. Es ist uns immer wieder eine große Freude unsere Gottesdienste musikalisch zu bereichern. Ganz besonders freuen wir uns auf die besinnliche Einstimmung zur Kinderchristmette am Heiligen Abend um 16.30 Uhr in der Hl.-Kreuz-Kirche in Brake. Dazu laden wir Sie und Ihre Familie herzlich ein!

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2019.

Ihre Songgruppe Sponties



Liebe Kinder!

Weihnachten ist für viele Menschen das schönste Fest im Jahr. Mit den leuchtenden Kerzen und der festlichen Stimmung gefällt es mir auch besonders gut.

Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtsfeiertag.

Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren wurde. Jesus!

Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu. Wie feiert deine Familie das Weihnachtsfest?

Ich wünsche Euch gesegnete, glückliche Weihnachtstage!

Bis bald, euer **Fridolin**

Copyright der Fotos: Katharina Wagner und Daria Broda in www.Pfarrbriefservice.de



Wer findet 13 Unterschiede? Ganze 13 Dinge sind im linken Stall von Bethlehem anders gezeichnet als im rechten. Wer findet die Unterschiede?



Mitgebracht
habe ich euch
dieses Mal:

Ein Krippen-Fehlersuchbild,
ein leckeres Keks-Rezept
und ein weihnachtliches
Kreuzworträtsel

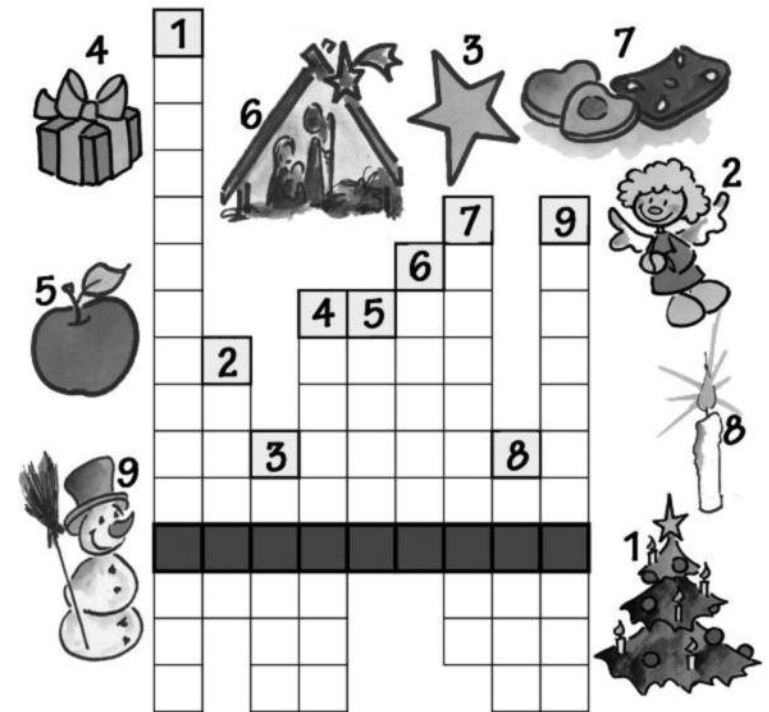
Keks-Rezept für Schweizer Nusstaler:

Zutaten: 125 g Mehl, 50 g Speisestärke, 50 g Puderzucker, 65 g gehackte Nüsse, 1/2 Pck. Vanillezucker, 125 g Margarine, etwas Kakaopulver und Puderzucker. Die Menge ergibt ca. 1 Blech voll Kekse. Zubereitung der Kekse: Mehl und Speisestärke mischen, Puderzucker, Vanillezucker und Nüsse dazu geben. Die Margarine dazu geben und alles verkneten. Puderzucker und Kakao auf eine Fläche streuen, aus dem Teig eine Rolle formen (Durchmesser ca. 3-4 cm) und in der Puderzucker-Kakao-Mischung



wälzen. Von der Rolle Taler abschneiden, diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und ca. 12 Minuten bei 200°C (E-Herd) backen.

Viel Spaß und Freude beim Naschen und Beschenken!



Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den dunklen Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.

Wichtiger Termin zum Vormerken:

Der nächste **Pastoraltag** im Pastoralverbund Bielefeld Ost findet statt am Samstag, 9. Februar 2019 in St. Bonifatius, Stieghorster Str. 31, 33605 Bielefeld.

Inhaltlich werden wir das Jahresthema im Bielefelder Osten „Kontaktfreudig(er) werden“ aufgreifen und gemeinsam unseren Glauben in der Heiligen Messe feiern.

Näheres erfahren Sie in den Januar-Pfarnachrichten bzw. auf unserer Homepage katholisch-bielefeld-ost.de!

Herzlich willkommen!



Projekt GlaubensJAhr



Foto Jürgen Damen · www.pfarrbriefservice.de

Ihre Freundschaft mit Gott könnte eine „Erfrischung“ gebrauchen? Sie haben die Ahnung, dass in der Bibel noch mehr für Sie drinsteckt? Lebendig Beten – das wäre was für Sie? Mit anderen über den Glauben sprechen – das wollten Sie schon immer? Und Alltag und Glauben mehr verbinden...?

Dann ist das Projekt GlaubensJAhr genau das Richtige für Sie! In der Regel am 2. Freitag des Monats treffen sich die Teilnehmer/innen am Klosterplatz 2 im CityKloster Bielefeld. Wenn Sie sich interessieren und/oder mitmachen möchten, melden Sie sich bis Weihnachten bei Susanne Kochannek, kochannek@pv-bielefeld-ost.de oder unter Telefon 05 21 / 163 98 805.

Yvonne Willicks: Glaube ganz einfach. Eine persönliche Spurensuche

„Glaube – ganz einfach.“ Eine Einführung in den christlichen Glauben, die wirklich gar nichts voraussetzt und die die wichtigsten Grundlagen und vor allem lebenspraktischen Auswirkungen des Glaubens gut verständlich erklärt, dazu noch die Traditionen, Bräuche und Feste des Kirchenjahres – so etwas können heute wohl viele Menschen gut gebrauchen. Und wenn die Autorin dieser Einführung keine Theologin, sondern eine „normale“ Christin ist: umso besser! Dass Yvonne Willicks obendrein eine Fernsehmoderatorin ist, bekannt durch mehrere Sendungen mit praktischen Ratschlägen zu Hauswirtschaft und Verbraucherschutz, ist ein Glücksfall: Ihr Name ist gewissermaßen ein Garant für die anschauliche Vermittlung von konkreter Lebenshilfe im Alltag.

Yvonne Willicks geht als überzeugte Christin davon aus: Gott liebt die Menschen und er will sich von ihnen finden lassen – also können wir ihm auch überall in unserem Leben begegnen, wenn wir ihn nur suchen. Sie schildert in offenen Worten und mit anschaulichen Beispielen und Bildern, wie sie in ihrem Leben sowohl im Alltag wie auch in schwierigen Lebenssituationen ihren Glauben an Gott



lebt und welche Auswirkungen das auf ihr Leben hat. Sie spricht davon, wie sie sich an Wendepunkten des Lebens vom Heiligen Geist geführt weiß, wie sie in der Bibel guten Rat und Hoffnung und im Gebet Halt und Trost findet. Anhand ihrer eigenen Glaubensgeschichte zeigt Yvonne Willicks, dass Glaube in erster Linie eben nicht das Für-wahr-Halten von

Dogmen, sondern vor allem Begegnung ist, eine Begegnung mit Gott, aus der das Vertrauen wächst, dass Gott mich in meinem Leben immer begleitet und nicht im Stich lässt, auch nicht in den unvermeidlichen Erfahrungen von Leid und Verlust.

Es ist ein mutiges Buch, weil die Autorin sich nicht scheut, wirklich ganz persönlich von ihrem eigenen Glaubensleben zu sprechen, und es ist gerade durch dieses persönliche Glaubenszeugnis ein ungeheuer ermutigendes Buch. (*Sankt Michaelsbund*)

Yvonne Willicks: Glaube ganz einfach. Eine persönliche Spurensuche. Wie Gott uns überall begegnet. Asslar: adeo Verlag, 2018. – 192 S.; 16,00 €

(Als „Religiöses Buch des Monats“ benennen der Borromäusverein und der Sankt Michaelsbund eine Literaturempfehlung, die inhaltlich-literarisch orientiert ist und auf den wachsenden Sinn hunger unserer Zeit antwortet.)

Projekte für eine Million Euro



Es ist wirklich eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, für die wir am 11. 11. 2018 mit einem Gottesdienst und einem Empfang danken konnten. In 33 Jahren hat die Kolping Entwicklungshilfe Bielefeld-Lippe-Minden e. V. – gegründet als Kolping Entwicklungshilfe Bielefeld – 218 Projekte in Lateinamerika mit 1.027.763 € gefördert.

Dass ein Scheck in dieser Höhe an den Generalpräses des Kolpingwerks, Monsignore Ottmar Dillenburg, überreicht werden konnte, hätte sich 1985 keines der nur 13 Gründungsmitglieder träumen lassen. In seiner Predigt dankte Ott-

mar Dillenburg den inzwischen 161 Mitgliedern für ihr Engagement, den Menschen in Lateinamerika Impulse zur Selbsthilfe und damit zur Selbstständigkeit zu geben. Er ermutigte sie, in dem Bemühen, allen Menschen in der einen Welt ein gutes Leben zu ermöglichen, nicht nachzulassen. Dass das Durchhalten nicht immer leicht ist, unterstrich er mit einem Zitat von Adolf Kolping: „Anfangen ist das Schwerste, Treubleiben das Beste“.

Nach dem Gottesdienst, geleitet von Monsignore Ottmar Dillenburg in Konzelebration mit dem Ehren-Bundespräses Monsignore Alois Schröder und dem Bezirkspräses Geistlicher Rat Bernhard Hamich, schilderte der ehemalige Vorsitzende Georg Rother den Werdegang des Vereins, der inzwischen in Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Mexico und der Dominikanischen Republik große und kleine Projekte unterstützt



Der Vorsitzende Heinrich Meier (links) überreicht den symbolischen Scheck an Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg. In der Mitte Georg Rother.

und damit seinem Logo gerecht wird: „Esperanza – den Menschen Hoffnung geben“.

Im Anschluss an ein Grußwort des Ehren-Bundespräses lud der Vorsitzende Heinrich Meier alle Anwesenden zu einem Imbiss in den Pfarrsaal. Dort herrschte bei Essen und Trinken ein munteres Treiben. An Stellwänden konnte man sich informieren über Projekte, Aktivitäten der Kolpingsfamilien zur Unterstützung der Projekte und über aktuelle Sammelaktionen.

Deutlich wurde, dass die Mitglieder des Vereins einen Satz aus dem Kolping-Musical, wiederholt von Georg Rother, zu ihrem Auftrag gemacht hatten: „Gebt der Welt ein menschliches Gesicht“.

Christine Arnsfeld

Neue Kommunion- helferinnen in Maria Königin

Die Schar der KommunionhelferInnen in unserer Gemeinde hat Zuwachs bekommen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Kommunionhelferlehrgang im Frühjahr bzw. im Herbst 2018 in Paderborn nehmen jetzt Christine Arnsfeld, Margarete Pluskota, Helga Siegenbrink und Katharina Warzocha diesen Dienst auf. Diese Aufgabe ist den Neuen eine Herzens- und Glaubensangelegenheit, die sie sehr ernst nehmen und gerne übernehmen wollen. Die Gemeinde gratuliert dazu herzlich.

Vorschau TERMINE 2019:

23. Februar 2019, Pastoralverbund, Karnevalsball in Baumheide (Beginn 19.30 Uhr)

28. April 2019, Maria Königin, Baumheide, Erstkommunion

12. Mai 2019, Hl. Kreuz, Brake, Erstkommunion

15. September 2019, Hl. Kreuz, Brake, Jubiläumsparrfest 60 Jahre

29. September 2019, Pastoralverbund, Wallfahrt nach Stockkämpen

12. Oktober 2019, Pastoralverbund, Oktoberfest in St. Joseph

BILLARD SPIELEN:

Seit vielen Jahren steht im Foyer des Pfarrzentrums Maria Königin ein Billardtisch im „Dornröschenschlaf“, der wieder bespielt werden möchte. Wir suchen jemand, der bei uns die Lust am Billardspielen weckt und uns mit dem Regelwerk vertraut macht.

Wenn Sie unser Aufruf anspricht und Sie der oder die Richtige sind, dann melden Sie sich bitte bei uns per Mail: josef.redeker@web.de.

Wir freuen uns auf Sie und dass die Kugeln bald über den Filz flitzen!

Ihr Pfarrgemeinderat

...der Caritas-Fachverband SKM-Katholischer Verein für soziale Dienste in Bielefeld e. V. und die Diakonie für Bielefeld arbeiten jetzt im Weidenhof auf dem Gelände des Evangelischen Johanneswerkes zusammen.

In Rahmen einer ökumenischen Feier wurden die Geschäftsräume im Sommer 2018 offiziell eröffnet. Dies ist kein Zufall, dass nun die beiden caritativ-diakonischen Einrichtungen in Bielefeld am gleichen Ort arbeiten, sondern strategische Absicht. Dr. Thomas Witt, Vorsitzender des Caritasverbandes Paderborn sagte dazu in seinem Grußwort: „Wir haben ein gemeinsames Fundament im christlichen Glauben, das uns antreibt, für Menschen da zu sein.“

Über gute und erfolgreiche ökumenische Zusammenarbeit in Bielefeld sprachen Frau Superintendentin Regine Burg und Dechant Klaus Fussy in ihrem gemeinsamen Grußwort: „Wo Ökumene gelebt wird, da wird es lebendig!“

Der gemeinsame Aufruf des Erzbistums Paderborn, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche aus Anlass des Reformationsfestes 2017 „Ökumenisch Zukunft gestalten“ hat die Verantwortlichen des SKM ermuntert, diesen Schritt zu gehen, nachdem die Geschäfts-

räume in der Kavalleriestraße nicht mehr genügend Platz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter boten.

In dem Aufruf wird eine engere Zusammenarbeit zwischen Diakonie und Caritas ausdrücklich gewünscht, betonte der 1. Vorsitzende des SKM Heinrich Volke in seiner Begrüßung.

Die Geschäftsführer Thomas Ehnis (SKM) und Marc Korbmacher (Diakonie) fassten ihre Zusammenarbeit mit den „sechs ökumenischen V“ zusammen. Sie stehen für Verantwortung (Klienten und Mitarbeitende), Vertrauen (das wachsen muss), Veränderungen (neue Formen der Arbeit), Verbesserung (Chancen sehen), Vorschuss (ökumenisches Miteinander). Verliebt – in die Würde des Menschen und in die Begegnung Gottes im Nächsten.

Eine gute Basis für eine ökumenische Zusammenarbeit!

Der SKM-Katholischer Verein für Soziale Dienste in Bielefeld e.V. ist in den folgenden Arbeitsbereichen tätig:

Rechtliche Betreuung / Schuldner- und Insolvenzberatung / Straffälligenhilfe / Naturkindergarten in Stieghorst, Tilsiter Str. 5 / Ehrenamtsförderung / Väterprojekt „Junge Väter“ in Kooperation mit dem IN VIA Mathildenheim.



Domkapitular Dr. Thomas Witt beim Grußwort in den neuen Räumen des SKM. Erste Reihe (v. l.): Heinrich Volke (1. Vors. SKM), Thomas Ehnis (Geschäftsführer SKM), Marc Korbmacher (Geschäftsführer Diakonie für Bielefeld), Superintendentin Regine Burg, Dechant Klaus Fussy. Foto: Ev. Kirchenkreis Bielefeld

Wenn Sie mehr zum Verein erfahren oder uns unterstützen möchten, melden Sie sich gern.

Für Menschen, die sich in der Phase ihrer „Freitätigkeit“, befinden, im Übergang zwischen der Berufstätigkeit und dem Ruhe-

stand, sind wir ein interessanter Ansprechpartner zum sinnerfüllten Gestalten dieser Lebensphase.

Adresse: Schildescher Str. 101 – 103 (Weidenhof), 33611 Bielefeld

Telefon: 0521 / 55776120 Internet: www.skm-bielefeld.de

Jahresstatistik 2018:

Liebe Leserin, lieber Leser, leider müssen wir uns von einer lieb gewordenen Tradition verabschieden: Aus Gründen der europäischen Datenschutzverordnung, die im Mai 2018 in Kraft getreten ist, ist es uns nicht mehr gestattet eine namentliche Auflistung der Geburten, der Eheschließungen und der Verstorbenen des vergangenen Jahres hier abzudrucken. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Zahlen für Maria Königin/Hl. Kreuz: 34 Verstorbene, 20 Taufen, 5 Austritte, 21 Kommunionkinder, 0 Trauungen, 1 Konversion.

St. Joseph in Zahlen: 11 Verstorbene, 12 Taufen, 35 Austritte, die Kommunionkinder sind bei Maria Königin miterfasst, 8 Trauungen, 6 Wiedereintritte/Konversionen.

Zu guter Letzt: Herzlich danken wir den Inserenten, allen Mitarbeitenden und den Unterstützern für Ihren wertvollen Dienst. Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2019. Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes reicher Segen möge Sie durch jeden der kommenden 365 Tage begleiten. Ihre „Kontakte“-Redaktion